

Der Ansatz von Emmi Pikler in Tageseinrichtungen für Säuglinge und Kleinkinder

Text: M. von Allwörden und F. Drees: Der Säugling ist eine Person

Zur Person

Emmi Pikler 1902-1984

Kinderärztin mit Reformideen

1930 nach Ungarn als Privatärztin

Sie beobachtete immer wieder, dass

behütete Kinder häufiger Unfälle

erlitten als andere

Gründung Waisenhaus 1946 in

Budapest – Lozcy

Das Lóczy

- Säuglingsheim vorwiegend für Neugeborene, die nicht bei der Mutter leben können
- Pikler konnte ihre Überzeugungen (freie Bewegungsentwicklung gegen Hospitalismus) dort wissenschaftlich fundieren
- International anerkannt bei Verhütung von Hospitalismus

Bedeutsame Aspekte der Pikler Pädagogik

- Die achtsame Pflege
- Die freie Bewegungsentwicklung
- Die Bedeutung der Kinder füreinander
- Die vorbereitete Umgebung
- Der Tagesablauf
- Die Aufgabe der Erzieherin

Kernaussagen der Pikler Pädagogik

- Was sind für Sie die wichtigsten Grundsätze
- Welches Bild vom Kind vermittelt dieser Ansatz
- Welche Haltung oder Aussage regt Sie zum Widerspruch

Bedeutsame Aspekte der Pikler Pädagogik

Säugling:

Bewegung und **Berührung** sind in diesem Alter die Ebenen, auf denen das Kind dem Anderen begegnet.

Aus dieser **Kommunikation** kann **Bindung** entstehen oder nicht. (Übereinstimmung = affektive Sicherheit, die auf beiden Seiten Zufriedenheit erzeugt- Lebenslust!

Zitat Stern:

„Die Berührung ist das Fundament jeder Beziehung“

Achtsame Pflege

Die Bedeutung der **Hände** und des Sprechens bei der Pflege

- Körperkontakt und Berührung
- Bewusstsein Bedeutung der Hände für das Neugeborene- Welt erleben

Achtsame Pflege

Die Bedeutung der Hände und des **Sprechens** bei der Pflege

„Respektvoller Umgang“ bedeutet mit dem Kind zu sprechen- von Anfang an verständlich sprechen, einfach, fließend und ruhig

➔ Miteinander im Kontakt sein- in einen DIALOG kommen

Achtsame Pflege

Die Bedeutung der Hände und des Sprechens bei der **Pflege**

- Pflege als mehrmals wiederholende Situation/
BEGEGNUNG ist für Pikler bedeutungsvoll.

Säugling wird ca. 5 /Tag gewickelt = im Jahr 1800 Begegnungen, es kann nicht gleichgültig sein, wie diese Begegnungen aussehen

- Bei der Pflege befriedigen wir die Grundbedürfnisse und erreichen, dass das Kind sich wohl fühlt

- Klang der Stimme, Blickkontakt, auf Reaktionen des Kindes reagieren – Kind nimmt aktiv teil

Achtsame Pflege

Pflege ist Begegnung die **Zeit** braucht:

- Kind soll sich wohl fühlen
 - auf Reaktionen des Kindes achten
 - Kooperation mit dem Kind
 - Rasche Bewegungen bedeuten für
 - den Säugling Gewalt, dass ist uns nicht immerbewusst
 - Es ist wichtig sich nicht zu beeilen
-

Achtsame Pflege

Praxis:

- Gezielte Einführung der Fachkraft in Wickelsituation – Bedeutung der Einstellung und des Vorgehens
- Handhabung des Wickelns „ritualisiert“ um dem Kind Kontinuität zu vermitteln, auch bei wechselnden Bezugspersonen
- Auf Impulse des Kindes achten/ Bedürfnisse des Kindes erkunden

Achtsame Pflege

Praxis:

- Die Handlungen und die sprachlichen Begleitungen kehren wieder.
- Die Kinder lernen Worte mit Handlungen zu verbinden.
 - Gefühl für Abläufe zu vermitteln (erwarten den nächsten Schritt)
 - Wiederkehr bietet Sicherheit

Achtsame Pflege

Praxis:

- Wenn Kind größer ist,
entscheidet das Kind selbst
ob es sich hinlegen möchte
oder nicht.
- ➔ Kind erfährt es hat
Wahlmöglichkeiten.

Freie Bewegungsentwicklung

Zitat Pikler: „Ein Säugling fördert sich selbst von früh bis spät. Ihn zum Sitzen oder stehen aufzurichten ist nicht nur überflüssig, sondern schädlich.“

(Emmi Pikler „Laßt mir Zeit)

Bedeutung des langsamen, stetigen Vorgang, der bei jedem Kind einen eigenen Rhythmus und Verlauf hat.

Freie Bewegungsentwicklung

Die qualitativen Aspekte der Bewegungsentwicklung und weniger das Erreichen

bestimmter Bewegungsziele

stehen im Vordergrund

Bedeutung für das Kind

-Sich als aktiv erleben

-Vertrauen in eigene Bewegung.

Anmerkung: Eltern besprechen meist die Meilensteine der Entwicklung („Kind kann schon sitzen, laufen...“)

Freie Bewegungsentwicklung

„Die Absicht des Erwachsenen zu Helfen oder zu Fördern verhindert geradezu, dass das Kind die Initiative ergreifen kann bzw. erlaubt ihm nicht, das Angefangene selbstständig zu Ende zu führen.

„Ich helfe nur ein ganz klein wenig nach“, mit dieser Einstellung kommt man dem Kind zur Hilfe und reicht ihm die Hand, damit das Aufstehen leichter gelingt.

Diese Hilfe aber raubt dem Kind die Freude am selbstständigen Gelingen, raubt ihm das Gefühl seiner Wirksamkeit
(Zitat Emmi Pikler)

Freie Bewegungsentwicklung

- Jedes Kind braucht seine Zeit für den nächsten Entwicklungsschritt!
- Möglichkeit haben sich auszuruhen, zu etwas früherem zurückzukehren
- Um Sicherheit zu gewinnen ist es hilfreich sich Kraft im Bekannten zu holen

Freie Bewegungsentwicklung

Rolle Erwachsener:

Bedingungen für Entwicklung schaffen:

- Zutrauen – Geborgenheit geben
- Raum und Zeit geben
- Veränderter Umgang durch
respektvolles und interessiertes
Verfolgen.

Die Bedeutung der Kinder untereinander im ersten Lebensjahr

Video: Säuglinge und Kleinkinder untereinander

- Kinder unterstützen ihre Entwicklung gegenseitig, wenn sie sich wohl fühlen
- Sicherheit, Geborgenheit und wohlwollende Anwesenheit eines vertrauten Erwachsenen
- Kinder machen untereinander Erfahrungen, die sie mit Erwachsenen nicht machen können

Vorbereitete Umgebung

Leitsatz:

„Vor großen Gefahren schützen-
kleine Gefahren kennen lernen“

Aufgabe der Erwachsenen:

Räume vorzubereiten (

Vorbereitete Umgebung

Räume die:

- Vielfältige Bewegung erlauben
- In denen Kinder selbständige Forscher und Entdecker sein können
- Balance zwischen Ruhe und Bewegung
- Sicherheit und Abenteuer↓

Wahlmöglichkeiten

Vorbereitete Umgebung/Material

*Spielmaterial sollte nicht auf
bestimmte Funktionen
festgelegt sein, sondern freies
Experimentieren erlauben*

Beobachtung - richtiges Material zum richtigen Moment

Die Aufgaben der Erzieherin

Dialogfähigkeit: Wie sehe ich das Kind?

Sieht der Erwachsene den Säugling als eigene Person, die sich individuell wahrnehmen und mitteilen kann?

Und wie sieht der Erwachsene sich selbst (darf ich mir Fehler erlauben, gemeinsames aushandeln...)

Die Aufgaben der Erzieherin

- Kind in Eigenaktivität wahrnehmen und unterstützen
- Sprachen des Kindes entschlüsseln und individuell beantworten
- „Forschungsassistentin“- herausfinden welche Materialien braucht das Kind
- Vertrauen ins Kind

Die Aufgaben der Erzieherin

Koperation mit Eltern

Fast alle Eltern haben ambivalente Gefühle- es ist ihnen wichtig an der Entwicklung des Kindes teilzunehmen, oftmals drückt sich dies durch die Frage aus: Hat es gegessen? Eigentlich meinen sie, ist es heute glücklich gewesen? Ist es gut, dass mein Kind hier ist?

Die Aufgaben der Erzieherin

Koperation mit Eltern

Die Erzieherin sollten nicht nur gute Arbeit leisten, sondern sich auch ihrer guten Arbeit bewusst sein und dies darstellen können.

→ Dokumentation

Kernaussagen der Pikler Pädagogik

- Die achtsame Pflege des Säuglings ist bereits Erziehung
 - Die Qualität des Umgangs und der Berührungen in Pflegesituationen ist von großer Bedeutung für das Wohlbefinden des Kindes und die Entwicklung seines Selbstbildes
 - Gegenseitiges Kennenlernen und Konstanz in der Pflegesituation geben dem Kind Sicherheit und Geborgenheit
 - Die Pflegesituation bedeutet auch intensiven Blickkontakt und sprachliche Kommunikation
-

Kernaussagen der Pikler Pädagogik

- Erwachsene müssen auf die Signale der Kinder während der Pflege im Dialog eingehen
- Das Kind braucht weitgehende Autonomie in seiner Bewegungsentwicklung
- Es entdeckt alle Bewegungsarten von allein, in seinem eigenen Rhythmus und braucht keine Unterstützungsangebote von Erwachsenen

Kernaussagen der Pikler Pädagogik

- Wenn das Kind selbst entdecken und entscheiden kann, womit es sich beschäftigt, ist es mit großer Aufmerksamkeit und Ausdauer beim Entdecken und Hantieren mit Gegenständen. Dazu braucht es eine wohlvorbereitete Umgebung, die seinem Alter und Entwicklungsstand entspricht.
 - Schon in den ersten Lebensmonaten widmen sich Säuglinge anderen Kindern mit Interessen und Aufmerksamkeit und lernen aus der Erfahrung im Kontakt mit anderen Kindern
 - Schon im Kleinkindalter werden Kinder zu Spielpartnern und lernen schrittweise mit Konflikten umzugehen
-

Kernaussagen der Pikler Pädagogik

- Kinder sind Forscher und Gestalter ihrer Lebenswelt. Erzieherinnen müssen den Rahmen zur Verfügung stellen, den Kindern bei der Auseinandersetzung mit der Welt zu helfen, damit sie sich selbst entfalten können.
- Kindliche Entwicklung und Lernprozesse werden dokumentiert
- Räume haben großen Einfluss auf die Entwicklung und Tätigkeiten der Kinder
- Eltern werden immer einbezogen